

RESUMÉ

Die Wendejahre. Slowakei in den Jahren 1945 – 1948

Die Jahre 1945 – 1948 gehören in der slowakischen Geschichte zu einer der turbulentesten Perioden. Man kann sich darüber gar nicht wundern. Das nach der Wiederherstellung der Tschechoslowakischen Republik neu etablierte Regime hatte versucht, sich mit dem bisherigen politischen System, seinen Strukturen und Exponenten auseinanderzusetzen. Es formte auch seine eigenen Machtzentren und lebte seine eigene politische Situation durch, welche sich auf dem slowakischen Gebiet auf einen Kampf zweier unterschiedlichen Ideologien verengte – und zwar einer demokratischen Ideologie, repräsentiert durch die Demokratische Partei und einer totalitären Ideologie, repräsentiert durch die slowakischen Kommunisten. In der vorliegenden kollektiven Monographie findet der Leser jedoch viele interessante und fruchtbare Kapitel außerhalb dieser angedeuteten Themenbereiche. Die Autoren konzentrieren sich in ihren Kapiteln nicht nur auf die "große Geschichte", sondern richteten ihre besondere Aufmerksamkeit ebenfalls auf die Persönlichkeiten, welche ihr ein Siegel einprägten, sowie auf die Analyse der Stellung slowakischer Regionen und ihren Einfluss auf den Charakter der Zeitperiode und nicht zuletzt auf die Situation auf dem Gebiet der Kultur, Kirche bzw. des Sicherheitsapparats. Alle angeführten Aspekte, die auf den Seiten dieser kollektiven Monographie analysiert sind, helfen uns das Bild der slowakischen Politik und Gesellschaft in den "Wendejahren", also in einer Ära nachzubilden, als die Kommunistische Partei darum bestrebt war, auf Kosten der demokratischen Vertreter und politischer Orientierung die unbegrenzte Macht im Staat zu erlangen. In dem ersten Themenbereich analysieren die Autoren der einzelnen Kapitel die Problematik der sozio-politischen Geschichte. Sie widmen darin ihre Aufmerksamkeit den Retributionsanordnungen, der Entwicklung der öffentlichen Verwaltung, vernachlässigten aber nicht auch die Fragen der slowakischen Nachkriegsauswanderung und des Charakters der politischen Parteien in den Jahren 1945 – 1948. Auf

den ersten Themenbereich knüpft der zweite Abschnitt an, gewidmet den Persönlichkeiten der slowakischen Politik in den „Wendejahren“. Darin schildern die Autoren wichtige politische Persönlichkeiten der damaligen Zeit, die den Charakter der Periode beeinflusst und zur Gestaltung der nachfolgenden Februarereignisse des Jahres 1948 mehr oder weniger beigetragen haben. Der Sicherheitsapparat, welcher den zentralen Teil des dritten Abschnittes bildet, blieb in der Monographie ebenfalls nicht unterlassen. Die Autoren der einzelnen Kapitel untersuchen seine Auswirkungen auf die Natur einzelner Ereignisse und richten ihr Augenmerk darauf, wie seine Tätigkeit den Anstrengungen der Kommunistischen Partei im Kampf um die Macht an die Hand ging. Einen nicht minder wichtigen Teil der Monographie stellt die Frage der Kirchen und slowakischen Regionen in der Ära der Wendejahre, welche den vierten und fünften Themenbereich beinhalten. Die Slowaken waren in dieser Zeit als eine höchst religiöse Nation wahrgenommen und die kirchliche Frage konnte nicht in der Agenda einzelner Parteien beiseite stehen und wurde oft zum Gegenstand politischer Spiele. Desgleichen konnten sich der Charakter des Regimes, der Einfluss politischer Fraktionen und teilweise auch das Ergebnis der historischen Ereignisse in den Regionen in einem bestimmten Maße unterscheiden. Eben aus diesem Grund ist es wichtig, auch den slowakischen Regionen neben der Analyse der einzelnen Segmente der modernen slowakischen Geschichte und der "großen Geschichte" Aufmerksamkeit zu schenken. Ähnliche Worte können ebenso bei der Bewertung des Themenbereichs über die Wirtschaft verwendet werden, die zum Inhalt des abschließenden Teiles der vorliegenden kollektiven Monographie wurde. Zusammen mit den übrigen Teilen trägt sie zur Füllung einer weiteren leeren Stelle in der slowakischen Historiographie des 20. Jahrhunderts bei.